

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

zentriert. Es ist das Leiden der am Rande der Gesellschaft lebenden Existenzen schlechthin, mit denen er sich, materiell und geistig, verbunden fühlte. All seine Bilder sind durch ein immanentes, ständig daseiendes Leiden durchzogen. Dieses lauert überall, hinter den Häuserfronten, zwischen den Liebespaaren, im Körper seiner Akte. Stumpf eingefressen drückt es sich in den Gesichtern aus, kann aber auch ausbrechen als Ungeheuer, Wolke, unfassbare Macht wie in der Sirocco-Serie oder als Tod, der höhnisch über die Szene stiebt.

Man kann sich nicht ganz des Gefühls erwehren, dass dieses Hingeben an

das Leiden gesucht ist, dass Kampf und Anklage weniger wichtig sind. Doch bricht in vielen, in den besten Bildern, den Aquarellen und Zeichnungen vor allem, die Spannung zum Lebenshunger durch, die in diesen Rand-Existenzen angelegt ist, ein Lebenshunger, der durch die Pinselstrich-Scharten und die Farborgien pulst.

Die Schürch-Retrospektive ist am 11. Juli im Kunsthaus Aarau zuende gegangen. Die Hodler-Ausstellung «Ein Maler vor Liebe und Tod» ist nach Zürich, St. Gallen und München vom 23.10–2.1.77 im Kunstmuseum Bern zu sehen.

Tina Grütter



Robert Schürch: Reitender Tod, 1926

Mitteilungen

Ideenwettbewerb Hönggerberg, Zürich

Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltet in Verbindung mit der Sektion Kunst- und Denkmalpflege des Amtes für kulturelle Angelegenheiten des Eidg. Departements des Innern einen Wettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Entwürfen für einen künstlerischen Schmuck vor dem Lehrgebäude für das Bauwesen der ETH-Aussenstation auf dem Hönggerberg in Zürich. Am Ideenwettbewerb (1. Stufe) können alle Künstler schweizerischer Nationalität, gleichgültig ob sie ihren Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland haben, teilnehmen. Zur 2. Stufe lädt die Direktion der eidg. Bauten auf Antrag der Jury die Verfasser der bestgeeigneten Vorschläge zu deren Weiterbearbeitung ein.

Die Direktion der eidg. Bauten, Efingerstrasse 20, 3003 Bern, stellt den Interessenten auf schriftliche Anforderung hin das Wettbewerbsprogramm und die notwendigen Unterlagen zu. Der Anforderung ist ein amtlicher Ausweis über Heimatberechtigung beizulegen. Dieser Ausweis wird den Bewerbern umgehend wieder zurückgesandt. Ablieferung der Entwürfe bis spätestens 2. November 1976.

Diese Information wurde anfangs September allen Sektionspräsidenten zugestellt.

Solothurn/Aargau

Zwischen den Sektionen Solothurn und Aargau wurde ein Ausstellungsaustausch realisiert. Auf Einladung der Sektion Aargau haben Mitglieder der

Sektion Solothurn vom 12. August bis 12. September im Trudelhaus in Baden ausgestellt. Im Sinne dieses Austausches wird die Sektion Aargau vom 1.–28. Oktober im Berufsschulhaus Solothurn präsent sein.

Wir möchten die Sektionen sehr ermuntern, solche Ausstellungsaustausche untereinander zu aktivieren und zu fördern.

Schweizer Künstler an der Grenchner Grafik-Triennale

An der diesjährigen Internationalen Triennale für farbige Druckgrafik in Grenchen, es ist dies bereits die 7. ihrer Art, werden Arbeiten folgender Schweizer Künstler gezeigt:

Ambauen Hans-Rudolf, Bassetti Fiorenza, Bucher Franz, Eggenschwiler Franz, Ganteret Hans, Gasser Bruno, Gigon Philippe, Graeser Camille, Hafner Maria, Jenzer Emil, Knebel Sven, Kunz Peter, Loetscher Franz, Loewenberg Verena, Loewer Claude, Lohse Richard-Paul, Macsai Pamela, Meyer-Osberg Willy, Minkoff Gerald, Moehsngang Egbert, Monnier Anne, Mumprecht Rudolf, Naghel Rolf, Olesen Muriel, Pfaff Jean, Schuldness Jörg, Somm Peter, Tschumi Otto, Schuhmacher Hugo, Schwarz Martin, Siegert Hans-Jürgen, Van Velde Bram, Wullimann Peter, Wyss Franz Anatol, Wyss Marcel und die «Zuger Künstler 75» Andermatt Werner, Doswald Edi, Schibig Phillipe.

All diese Künstler leben, wenn auch nicht in der Schweiz geboren, in unserem Land und gestalten massgeblich die grafische Kunstlandschaft Helvetiens. Es ist an dieser Stelle nicht möglich auf alle Arbeiten einzeln einzugehen. Grundsätzlich trifft aber auf die Arbeiten der Schweizer Künstler zu, was für alle ausgestellten Arbeiten an der diesjährigen Grenchner Grafik-Triennale zutrifft, dass nämlich im Ver-

gleich mit früheren Jahren die Qualität der gezeigten Blätter sowohl in drucktechnischer als auch in künstlerischer Hinsicht wesentlich grösser ist.

Erfreulicherweise befinden sich unter den Preisträgern der 7. Internationalen Triennale für farbige Druckgrafik zwei Schweizer. Mit dem vierten Preis der Jury (Dr. Rudolf Koella, Winterthur; Michel Terrapon, Freiburg; und Peter Killer, Zürich) wurde der in Schüpfen lebende Künstler Egbert Moehsngang ausgezeichnet. Mit dem Preis einer Spezialjury, dem «Prix Etoile», wurde der Grenchner Holzschneider Peter Wullimann ausgezeichnet.

Die Grenchner Grafik-Triennale wurde am 25. September 1976 durch den Grenchner Stadtammann Nationalrat Eduard Rothen eröffnet und dauert bis 16. Oktober.

3. Internationale Zeichenbiennale, Cleveland, GB

In Cleveland, GB, findet im Frühsommer 1977 die 3. Internationale Zeichenbiennale statt. Die Biennale steht Künstlern aller Nationalitäten offen. Sie wird einen Schwerpunkt mit Zeichnungen von David Hockney haben. Anmeldungen bis 1. März 1977 an folgende Adresse:

*Biennale
6/7 Exchange Place
Middlesbrough, Cleveland
TS1 1DR, England*